

Kreativ - auch beim pfropfen

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 28. Juni 2016, 01:08

Hallo Tim,

Sprühpflaster könnte auch gehen. Da liegen bei sehr kleinen Pfröpfingen meine Bedenken, dass der recht breite Sprühstrahl den Pröpfling mit erfasst und dessen Assimilation behindert.

Frischhaltefolie als Auflage führte mitunter zu Fäulnis, keine Ahnung ob bakteriell oder mit pilzlichem Hintergrund. Habs nach wenigen Versuchen wieder gelassen.

Die Auflagescheibchen als Pflanzenschnitt sind bei weitem nicht im cm-Bereich. Sie sollen ja selbst rasch trocken werden und haben nur eine Stärke von unter 1 bis max. 2 mm. Die Scheiben lege ich, wo ich es für erforderlich halte, nur auf und drücke sie leicht an. Da sie frisch geschnitten sind, schmiegen sie sich an und beginnen an der Oberfläche auch rasch damit, trocken zu werden. Da sie keine gewachsene Verbindung zum darunter liegenden Gewebe haben, findet da kein Saftstrom mehr Zugang nach außen, er ist praktisch abgeriegelt und die abgeschnittene Pflanze darunter bleibt praller.

Andrücken war in anderem (ähnlichen) Zusammenhang. Da ging es um eine dünne Scheibe, ein Zwischenschnitt, der mir zum Wegwerfen zu schade war. Unter 1 cm stark, beidseitig geschnitten und rundum starr bedornt mit innen recht weichem Gewebe: Ppropft man das schrumpft und trocknet es beidseitig von oben und untern aus der Mitte weg. Da habe ich zu einem Verdunstungsschutz noch ein "Druckpolster" oben, möglichst mittig dazu genommen, damit trotz Schrumpfung die Unterseite mit der Schnittfläche der Unterlage eng verbunden bleibt.

[FONT="]Das "grüne"Pflaster wird nicht entfernt. Im Beitrag #9 zeigen Bild 1 + 2 den vertrockneten Pflasterüberrest. In den letzten beiden Bildern sind auf der waagrechten Schnittfläche die durch Wachstum auseinandergerissenen vertrockneten "Pflasterreste" des ursprünglichen 1. Pflasters zu sehen. An dem knapp erbsengroßen halbierten Kindel ist auf einem der Bilder das getrocknete Pflaster aus jüngster Vergangenheit zu sehen. Das andere Bild zeigt, dass dieses Kindel prall und nicht vertrocknet ist. Es stand bereits nach 3 oder 4 Tagen vollsonnig! Den Schnitt an diesem Kindel hatte ich natürlich nicht senkrecht sondern diagonal vorgenommen. Sa hatte ich den Scheitel zum pfropfen und der Rest hatte von untern

kommend noch eine intakte Leitbündelversorgung.

[/FONT]

Lieben Gruß

Hans-Jürgen